

# Stadtverwaltung

RAT/04/2019



An die  
Mitglieder

des Rates der Stadt Borken

## Niederschrift

### öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Rates der Stadt Borken

**Sitzungstermine:** Mittwoch, 09.10.2019  
**Sitzungsbeginn:** 17:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 19:06 Uhr  
**Ort, Raum:** Großer Sitzungssaal des Rathauses,  
46325 Borken

### Es sind anwesend:

#### **Vorsitzende/r:**

Schulze Hessing, Mechtild, Bürgermeisterin

#### **CDU:**

Aehling, Bernadette	Stadtverordnete
Böhr, Benjamin	Stadtverordneter
Börger, Hubert	Stadtverordneter
Fellerhoff, Juergen	Stadtverordneter
Heßling, Karsten	Stadtverordneter
Keller-Flinks, Viktoria	Stadtverordnete
Klöpper, Hendrik	Stadtverordneter
Kohlruss, Günter	Stadtverordneter
Kranenburg, Marius	Stadtverordneter
Lansmann, Markus	Stadtverordneter
Niehoff-Elsing, Birgitta	Stadtverordnete
Nikolov, Nico	Stadtverordneter
Queckenstedt, Klaus	Stadtverordneter
Richter, Frank	Stadtverordneter
Rottbeck, Paul	Stadtverordneter
Stork, Günter	Stadtverordneter / Ortsvorsteher

ab TOP 11

Stumpf, Hubert	Stadtverordneter
Tautz, Jürgen	Stadtverordneter
Tubes, Mike	Stadtverordneter

**SPD:**

Biela, Claudia	Stadtverordnete	bis einschl. TOP 11
Eggern, Dieter	Stadtverordneter	
Fritz-Hummelt, Ulrike	Stadtverordnete	
Grotzky, Hartmut	Stadtverordneter	
Kaiser, Michael	Stadtverordneter	
Kindermann, Kurt	Stadtverordneter	
Niemeyer, Jürgen	Stadtverordneter	

**UWG:**

Ciethier, Klaus	
Ebbing, Brigitte	Stadtverordnete
Koop, Stephan	Stadtverordneter
Spangemacher, Christoph	Stadtverordneter

**Bündnis 90/DIE GRÜNEN:**

Becker, Maja	Stadtverordnete
Martsch, Siegfried	Stadtverordneter

**FDP:**

Nitsche, Bastian	Stadtverordneter
Westermann, Hartwig	Stadtverordneter

**Fraktionsloses Mitglied:**

Wingerter, Sigrid	Stadtverordnete
-------------------	-----------------

**Ortsvorsteher/in:**

Finke, Alfons  
Gantefort, Thomas  
Schwane, Walter

**Verwaltungsmitarbeiter/in:**

Kuhlmann, Jürgen, Techn. Beigeordneter  
Lask, Markus, Fachbereichsleiter  
Nießing, Norbert, 1. Beigeordneter der Stadt Borken  
Schnelting, Alfons, Fachbereichsleiter  
Vogelsang, Sarah  
Wendholt, Uschi

**Schriftführer/in:**

Overkämping, Judith

**Es fehlen entschuldigt:****CDU:**

Flasche, Bernd                                      Stadtverordneter

**SPD:**

Kindermann, Evegret                              Stadtverordnete

**Bündnis 90/DIE GRÜNEN:**

Krüger, Sandra                                      Stadtverordnete

**Abgewickelte Tagesordnung:****Öffentlicher Teil****1**        Eröffnung der Sitzung

---

**2**        Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

---

**3**        Förderung zur Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik  
Vorlage: V 2019/181

---

**4**        Anpassung des Straßenverzeichnisses zur Straßenreinigungssatzung  
Vorlage: V 2019/184

---

**5**        Vorstellung über die laufenden und geplanten LEADER-Projekte  
Vorlage: V 2019/222

---

**6**        44. Änderung des Flächennutzungsplanes (PV-Freiflächenanlage Schladskamp), Ergebnis der Beteiligungsverfahren und Feststellungsbeschluss  
Vorlage: V 2019/241

---

**7** Antrag des Gymnasium Mariengarden auf finanzielle Unterstützung für 2020  
Vorlage: V 2019/198

---

**8** Antrag Montessori Borken e.V. auf finanzielle Unterstützung für die Montessori-Schulen für die Jahre 2020 bis 2024  
Vorlage: V 2019/199

---

**9** Kenntnisnahme von über- und außerplanmäßigen Ausgaben  
Vorlage: V 2019/217

---

**10** Budgetbericht zum 30.06.2019  
Vorlage: V 2019/226

---

**11** Antrag der UWG-Fraktion vom 12.06.2019: Erklärung Klimanotstand für die Stadt Borken  
Vorlage: V 2019/242

---

**12** Antrag der FDP-Fraktion: Eichenprozessionsspinner umweltbewusst bekämpfen  
Vorlage: V 2019/187

---

**13** Antrag der FDP-Fraktion: Klimaschutz in der Stadt Borken / Aufforstungsmaßnahmen  
Vorlage: V 2019/188

---

**14** Antrag der FDP-Fraktion: Kostenlose Ausstellung von Anliegerausweisen  
Vorlage: V 2019/218

---

**15** Antrag der FDP-Fraktion: "Tiny-House"-Siedlung  
Vorlage: V 2019/224

- 
- 16** Antrag der Fraktion B`90/Die Grünen: Markierung von Radwegen  
Vorlage: V 2019/234
- 
- 17** Antrag der Fraktion B`90/Die Grünen: 1.000 Bäume für Borken  
Vorlage: V 2019/235
- 
- 18** Antrag der Fraktion B`90/Die Grünen: Neu- und Umbesetzung von Ausschüssen  
Vorlage: V 2019/236
- 
- 19** Antrag der FDP-Fraktion: Ausschuss-Umbesetzung  
Vorlage: V 2019/237
- 
- 20** Antrag der CDU-Fraktion: Erhöhung des "Trampelgeldes"  
Vorlage: V 2019/240
- 
- 21** Antrag der SPD-Fraktion: Schnellbuslinie von Borken nach Winterswijk  
Vorlage: V 2019/248
- 
- 22** Antrag der CDU-Fraktion: Reduzierung der Parkdauer für Parkbuchten u.a. vor der Sparkasse  
Vorlage: V 2019/249
- 
- 23** Mitteilungen der Verwaltung
- 
- 24** Anfragen an die Verwaltung
- 
- 24.1** Anfrage der SPD-Fraktion: Aktueller Sachstand "Gelbe Tonne" und elektrische Müllfahrzeuge sowie Anfragen zum Fuhrpark der Stadt Borken

---

**Öffentlicher Teil****zu 1 Eröffnung der Sitzung**

---

**Bürgermeisterin Schulze Hessing** eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

**zu 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**

---

Keine.

**zu 3 Förderung zur Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik  
Vorlage: V 2019/181**

---

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Borken beschließt 290.000 Euro im Haushalt 2020 bereitzustellen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmige Annahme

**zu 4 Anpassung des Straßenverzeichnisses zur Straßenreinigungssatzung  
Vorlage: V 2019/184**

---

**Beschluss:**

Das der Satzung über die Straßenreinigung in der Stadt Borken vom 15. März 2006, 13. Dezember 2006, 17. Dezember 2008, 21. Dezember 2011, 06. November 2013 und 13.12.2017 als Bestandteil beigefügte Straßenverzeichnis wird geändert.

Die von der Änderung betroffenen Straßen und deren künftige Einstufung ergeben sich aus dem nachstehenden Änderungsverzeichnis

## Änderungsverzeichnis

Straßenbezeichnung	Reinigungspflicht				Anzahl der Reinigungen				
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Am Engelradingbach		x	x		x				
Am Haseler Esch		x	x		x				
An der Seilerei		x	x		x				
Anna-Seghers-Weg		x							x
Bolkowstraße		x							x
Brucknerstraße		x	x		x				
Christa-Wolf-Straße		x							x
Goswinstraße		x							x
Grabowstraße		x							x
Günter-Grass-Weg		x							x
Heinrich-Böll-Weg		x							x
Hermann-Hesse-Weg		x							x
Hilde-Domin-Weg		x							x
Maria-Montessori-Weg		x	x		x				
Max-Frisch-Weg		x							x
Nelly-Sachs-Weg		x							x
Pater-Enning-Straße		x	x		x				
Pfarrer-Beermann-Straße		x	x		x				
Propst-Pricking-Straße		x	x		x				
Sarah-Kirsch-Weg		x							x
Siegfried-Lenz-Weg		x							x
Thielkeskamp (endausgebauter Teil)		x	x		x				
Thielkeskamp (Reststück)		x							x
Wolfgang-Borchert-Weg		x							x

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmige Annahme

**zu 5      Vorstellung über die laufenden und geplanten LEADER-Projekte  
Vorlage: V 2019/222**

---

**Beschluss:**

Rat der Stadt Borken beschließt, die benötigten Haushaltsmittel für die im Rahmen des LEADER-Förderprogramms vorgesehenen Projekte und Maßnahmen im Haushalt 2020 bereitzustellen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmige Annahme

**zu 6      44. Änderung des Flächennutzungsplanes (PV-Freiflächenanlage  
Schladskamp), Ergebnis der Beteiligungsverfahren und Feststel-  
lungsbeschluss  
Vorlage: V 2019/241**

---

**Beschluss:**

**I. Beschlüsse zu den Stellungnahmen**

**A.1) Beschlüsse zu Stellungnahmen von Seiten der Öffentlichkeit – frühzeitige Beteiligung gemäß § 3 (1) BauGB**

Im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (1) BauGB sind keine Stellungnahmen eingegangen.

**B.1) Beschlüsse zu Stellungnahmen von Seiten der Behörden sowie der sonstigen Träger öffentlicher Belange – frühzeitige Beteiligung gemäß § 4 (1) BauGB**

1) Die Hinweise der Bezirksregierung Arnsberg, Abteilung Bergbau und Energie in NRW, Seibertzstr. 1, 59821 Arnsberg, Schreiben vom 04.04.2019 zu den verliehenen Bergwerksfeldern „Borken“ (Steinkohle), „Bocholt“ (Steinsalz) und "Fürstlich Salm-Salm'sches Regal" (Raseneisenstein) werden zur Kenntnis genommen und als Hinweis in die Begründung aufgenommen. Mit bergbaulichen Einwirkungen ist danach nicht zu rechnen. Weiterer Handlungsbedarf besteht seitens der Stadt Borken somit nicht.

2) Der Hinweis des Kreises Borken, Burloer Straße 93, 46325 Borken, 66.1 - Raumplanung, Landschaft, Wasserwirtschaft und Abgrabungen (Fachbereich Natur und Umwelt), Abteilung Wasserwirtschaft, Abwasser, Schreiben vom 02.05.2019 sowie das ergänzende Schreiben vom 27.05.2019 bzgl. des im Änderungsbereich be-



findlichen „Tümpels“ wird zur Kenntnis genommen. Ein wasserrechtliches Verfahren ist demnach zur Beseitigung des „Tümpels“ nicht erforderlich. Begründung und Umweltbericht wurden diesbezüglich ergänzt. Der erforderliche Eingriff im Sinne des Bundesnaturschutzgesetzes wird auf Ebene der verbindlichen Bauleitplanung bilanziert und ausgeglichen.

Der Hinweis auf die im Rekultivierungsplan vorgesehenen Maßnahmen wird zur Kenntnis genommen. Ein entsprechender Ausgleich wird auch für die wirtschaftlich relevanten Flächen im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung gesichert.

Der Hinweis der Abteilung Natur- und Landschaftsschutz, dass gegen die Änderung des Flächennutzungsplanes keine grundsätzlichen naturschutzrechtlichen Bedenken erhoben werden, wird zur Kenntnis genommen.

Die Hinweise und Anregungen bzgl. des nachfolgenden Bebauungsplanverfahrens und insbesondere im Hinblick auf die dort festzulegenden Ausgleichsmaßnahmen werden zur Kenntnis genommen und im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens in die Abwägung eingestellt.

Der Hinweis der Abteilung Abfall und Bodenschutz, dass Altlasten, Altlastenverdachtsflächen, schädliche Bodenverunreinigungen sowie deren Auswirkungen im Plangebiet nicht bekannt sind, wird zur Kenntnis genommen.

3) Der Hinweis der Stadtwerke Borken/Westf. GmbH, Postfach 1744, 46307 Borken/Westf., Schreiben vom 08.04.2019 auf die das Plangebiet querende 10 kV-Freileitung und die Anforderung, dass die Strommasten im Störfall und für Sanierungsmaßnahmen für schweres Baugerät frei zugänglich bleiben müssen, wird zur Kenntnis genommen. Ein entsprechender Hinweis wird in die Begründung aufgenommen und ist im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung zu berücksichtigen.

4) Der Anregung des Landesbetrieb Straßenbau NRW Regionalniederlassung Münsterland, Postfach 1641, 48653 Coesfeld, Schreiben vom 26.04.2019 bei der Errichtung der Freiflächenphotovoltaikanlage einen Mindestabstand von 20,00 m vom befestigten Fahrbahnrand der B 67 einzuhalten, wird gefolgt.

Die Anregung, bei der Ausgestaltung der Photovoltaikanlage durch geeignete Maßnahmen sicherzustellen, dass Beeinträchtigungen der Verkehrssicherheit im Zuge der B 67 durch Blendung bzw. Reflexion ausgeschlossen sind, betrifft nicht die Ebene des Flächennutzungsplanes und wird im Rahmen des Bebauungsplanes berücksichtigt. Ein entsprechender Hinweis ist in der Begründung bereits enthalten.

Der Anregung, den Straßenbaulastträger der B 67 bei der verbindlichen Bauleitplanung zu beteiligen, wird gefolgt.

5) Die Hinweise des LWL-Archäologie für Westfalen, An den Speichern 7, 46157 Münster, Schreiben vom 24.04.2019, zu potentiellen paläontologischen Bodendenkmälern (Meldung von Bodenfunden) werden zur Kenntnis genommen und in die Begründung zum Flächennutzungsplan aufgenommen.

6) Der Hinweis des Geologischen Dienst NRW – Landesbetrieb, Postfach 10 07 63, 47707 Krefeld, Schreiben vom 24.04.2019, dass der Änderungsbereich gemäß Abgrabungsmonitoring NRW innerhalb einer genehmigten Abbaufäche für Ton/ Schluff liegt, die Fläche im Abgrabungsmonitoring unter der Bezeichnung BOR020 geführt wird, wird zur Kenntnis genommen.

Der Anregung, aus Gründen der Rohstoffsicherung und –versorgung sicherzustellen, dass durch den Bau der Anlage sowohl die aktuelle Rohstoffgewinnung als auch die zukünftige Entwicklung des betroffenen Unternehmens nicht beeinträchtigt wird, wird gefolgt. Der Änderungsbereich befindet sich in dem mittlerweile zur Rekultivierung vorgesehenen Teil der Abgrabungsfläche, sodass eine Einschränkung der Rohstoffgewinnung durch die vorliegende Planung nicht erfolgt. Die Begründung wird um einen entsprechenden Hinweis ergänzt.

7) Die Hinweise der Telefonica Germany GmbH & Co. OHG, E-Plus-Straße 1, 40472 Düsseldorf, Schreiben vom 26.04.2019 zu der das Plangebiet querenden Richtfunktrasse werden zur Kenntnis genommen.

Der Anregung, die Richtfunktrasse im Rahmen der Änderung des Flächennutzungsplanes als Darstellung aufzunehmen, wird vor dem Hintergrund, dass die vorliegende Änderung lediglich einen geringen Ausschnitt der Trasse umfasst, nicht gefolgt.

Die Anregung, Höhenbeschränkungen festzusetzen, betrifft nicht die Ebene des Flächennutzungsplanes und wird im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung in die Abwägung eingestellt.

Der Anregung, die Telefonica bei Änderung der Planungen zu beteiligen, wird gefolgt.

## **A.2) Beschlüsse zu Stellungnahmen von Seiten der Öffentlichkeit – öffentliche Auslegung gemäß § 3 (2) BauGB**

Im Rahmen der öffentlichen Auslegung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (2) BauGB sind keine Stellungnahmen eingegangen.

## **B.2) Beschlüsse zu Stellungnahmen von Seiten der Behörden sowie der sonstigen**

### **Träger öffentlicher Belange – öffentliche Auslegung gemäß § 4 (2) BauGB**

1) Die Anregung des Kreises Borken, Burloer Straße 93, 46325 Borken, 66.1 - Raumplanung, Landschaft, Wasserwirtschaft und Abgrabungen (Fachbereich Natur und Umwelt), Abteilung Wasserwirtschaft, Abwasser Schreiben vom 10.09.2019, dass für die wasserwirtschaftlich relevanten Flächen ein gleichwertiger Ersatz zu schaffen ist, betrifft nicht die Ebene des Flächennutzungsplanes, da die Festlegung von Ausgleichsmaßnahmen auf Ebene der verbindlichen Bauleitplanung erfolgt. Die Stellungnahme wird an dieser Stelle zur Kenntnis genommen und ist auf der Ebene des Bebauungsplanes zu beachten.

2) Der Hinweis des Bundesamtes für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr, Schreiben vom 12.08.2019, dass die Bundeswehr keinen Be-

denken oder Einwände gegen die Planung besitzt, sowie die weiteren Informationen werden zur Kenntnis genommen

## **II. Beschlüsse zum weiteren Verfahren**

Die 44. Änderung des Flächennutzungsplanes und die Begründung werden abschließend festgestellt. Die Verwaltung wird beauftragt, die Planunterlagen gem. § 6 (1) BauGB der höheren Verwaltungsbehörde zur Genehmigung vorzulegen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmige Annahme

### **zu 7      Antrag des Gymnasium Mariengarden auf finanzielle Unterstützung für 2020 Vorlage: V 2019/198**

---

### **Beschluss:**

Der Rat der Stadt Borken beschließt:

Die Stadt Borken beteiligt sich an den laufenden Kosten für den Schulbetrieb des Gymnasium Mariengarden im Jahr 2020 mit pauschal 50.000 €.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmige Annahme

### **zu 8      Antrag Montessori Borken e.V. auf finanzielle Unterstützung für die Montessori-Schulen für die Jahre 2020 bis 2024 Vorlage: V 2019/199**

---

### **Beschluss:**

Der Rat beschließt:

Die Stadt Borken beteiligt sich an den laufenden Kosten für die Schulbetriebe der Montessori-Gesamtschule mit jeweils pauschal 13.500 € und der Montessori-Grundschule mit jeweils 7.000 € in den Jahren 2020 bis 2024 einschließlich.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmige Annahme

**zu 9      Kenntnisnahme von über- und außerplanmäßigen Ausgaben  
Vorlage: V 2019/217**

---

**Stv. Kindermann** erkundigt sich, wie bei der Ausrichtung eines musikalischen Großevents (S. 2) der Kostenrahmen ausgefüllt sei und wer darüber entscheide, 40.000 Euro zusätzlich zur Verfügung zu stellen.

**Erster Beigeordneter Nießing** teilt mit, dass im Haushalt 130.000 Euro dafür vorgesehen waren. 100.000 Euro waren als Einnahmen berücksichtigt, sodass der geplante Nettoaufwand bei 30.000 Euro gelegen habe. Insgesamt seien nicht alle Karten verkauft worden und der tatsächlich Nettoaufwand liege bei 41.000 Euro und demnach um 11.000 Euro höher als ursprünglich eingeplant. Die Schlagersause und das Jugendevent würden als eine Großveranstaltung angesehen. Im Ältestenrat im September 2018 sei ein solches Event vorbesprochen worden.

**Stv. Kindermann** erkundigt sich weiterhin, wie es dazu kommen könne, dass für die Möblierung des Dorfgemeinschaftshauses in Weseke kein Haushaltsansatz gebildet worden sei.

**Erster Beigeordneter Nießing** antwortet, dass dies versehentlich untergegangen sei. Betrachte man jedoch die Gesamtkosten, so sei man dennoch insgesamt unter dem Baubeschluss geblieben.

**Stv. Kindermann** erkundigt sich, ob bei der Instandsetzung des Nachbargartens im Rahmen des Umbaus des FARB (S. 7) zusätzlich zu den 25.000 Euro noch weitere 25.000 Euro angefallen seien.

**Erster Beigeordneter Nießing** verneint dies.

**Stv. Grotzky** merkt an, dass die Erstellung von neuen Hauptwegen auf Friedhöfen (S. 3) durch Minderausgaben des USK „Umbau und Erweiterung des Rathauses“ gedeckt würden. Er erkundige sich, ob für solche Kosten nicht der Pool gebildet worden sei.

**Erster Beigeordneter Nießing** antwortet, dass die Verwaltung sich nicht sicher gewesen sei, ob der Pool ausreiche. Daher sei die Deckung durch das USK vom Rathausumbau erfolgt. Grundsätzlich sei aber genau für solche Fälle der Pool vorgesehen.

**zu 10      Budgetbericht zum 30.06.2019**  
**Vorlage: V 2019/226**

---

**Erster Beigeordneter Nießing** erläutert die Vorlage und weist darauf hin, dass bis zum Ende des Jahres noch größere Abweichungen möglich seien.

Er weist darauf hin, dass gemäß dem Antrag der UWG-Fraktion zum ersten Mal das Bauinvestitionscontrolling für Maßnahmen mit einem Volumen von mehr als 500.000 Euro aufgeführt sei.

**Stv. Kindermann** merkt an, dass die positiven Beträge hauptsächlich zeigen, was nicht geschafft würde.

Beim Produktbereich 06 – Kinder-, Jugend- und Familienhilfe erstaune ihn, dass die Mehrausgaben so hoch seien.

**Erster Beigeordneter Nießing** teilt mit, dass die Entwicklung in diesem Bereich Anlass zur Sorge gebe. Es gebe mehr Fälle, die in Heimen untergebracht werden müssten. Auch seien bei den 18-jährigen mehr Einzelfälle dazugekommen. Die Kosten für eine Heimunterbringung lägen bei ca. 72.000 Euro pro Fall im Jahr.

**Stv. Kindermann** bedankt sich für das Bauinvestitionscontrolling. Die Übersicht sei sehr gut.

**Stv. Niemeyer** erkundigt sich, ob sich der Betrag des Ergebnisplanes (S. 3) erheblich nach unten oder oben verändern könne.

**Erster Beigeordneter Nießing** antwortet, dass eher eine Veränderung in eine positive Richtung zu erwarten sei.

**Stv. Ebbing** bedankt sich für die gute Aufarbeitung des Bauinvestitionscontrollings.

**zu 11      Antrag der UWG-Fraktion vom 12.06.2019: Erklärung Klimanotstand**  
**für die Stadt Borken**  
**Vorlage: V 2019/242**

---

**Stv. Ebbing** merkt an, dass die Auswirkungen des Ausrufens des Klimanotstandes nur mit einem Satz in der Vorlage erwähnt seien.

Der UWG sei es wichtig, dass die Stadt und der Rat den Klimaschutz ernst nehmen würden. Man könne nicht so weitermachen wie bisher, sondern müsse alles tun, was man als Stadt machen könne. Sie schlägt vor, den Klimanotstand auszurufen und den Beschluss, wie in Alternative 3 genannt, wie folgt zu erweitern:

„Der Rat und die Verwaltung verpflichten sich, die Klimaschutzaufgabe als Daueraufgabe zu verstetigen und festzuschreiben und dass Sitzungsvorlagen eine Aussage zur Klimafolgenabschätzung erhalten.“

**Bürgermeisterin Schulze Hessing** teilt mit, dass dann der Antrag geändert werden müsse.

**Stv. Richter** weist darauf hin, dass der Rat und die Verwaltung bereits in der Vergangenheit viel für den Klimaschutz getan hätten, auch wenn dies nicht immer so direkt den Vorlagen zu entnehmen sei. Dies könne man ändern.

Der Rat gehe nicht sorglos mit dem Thema um. Bei Beratungen zu Sanierungen, Radwegen etc. sei immer darüber nachgedacht worden, ob die Maßnahmen energetisch sinnvoll seien und auch mit Themen wie Artenschutz und Biodiversität sei immer sinnvoll umgegangen worden.

Es stehe außer Frage, dass noch mehr für den Klimaschutz getan werden könne und müsse. Als ersten Schritt habe man bereits das Klimaschutzkonzept erstellt und auch beschlossen, einen Klimaschutzmanager einzustellen.

Stv. Richter ergänzt, dass er den Klimaschutz als weltweite Aufgabe ansehe und man die Ziele international umsetzen müsse. Er selber fühle sich dazu verpflichtet.

**Stv. Martsch** teilt mit, dass die Grünen durchaus anerkennen, was der Rat und die Verwaltung bisher auf den Weg gebracht hätten. Es reiche jedoch noch nicht aus.

Der Notstand sei eine Frage der Perspektive. Was seiner Generation nicht als Notstand erscheine, würde Jugendlichen jedoch mit Blick auf die Zukunft Angst bereiten und von diesen als Notstand empfunden werden.

Das Wort „Klimanotstand“ habe für ihn einen symbolischen Charakter und die Stadt Borken solle den Klimanotstand ausrufen.

**Stv. Kindermann** findet die Vorlage sehr gut. Für ihn habe der Begriff „Notstand“ mit Blick auf das Jahr 1968 eine besondere Bedeutung. Es solle der Klimanotstand festgestellt werden und man solle sich der Vorlage des Kreises Borken anschließen.

Ein Notstand sei tatsächlich eine Frage der Perspektive. Als in Gemen das Hochwasser gewesen sei, war dies für die Einwohner/innen eine echte Notstandssituation. Stv. Kindermann ergänzt, dass er es gut finde, dass die Stadt bereits schon anders denke. Die Einstellung eines Klimaschutzmanagers sehe er als echte Querschnittsaufgabe.

Wenn das Ausrufen des Klimanotstandes auf symbolische Art dazu beitrage, dass die Einwohner/innen mehr zum Klimaschutz beitragen würden, dann unterstütze er den Antrag.

**Stv. Niemeyer** weist auf den Unterschied zwischen „Notstand ausrufen“ und „Notstand feststellen“ hin. Er erkundige sich, ob man das Wort „ausrufen“ durch „feststellen“ ersetzen könne.

Insgesamt sei die Stadt Borken in Sachen Klimaschutz schon weiter als andere Kommunen.

**Stv. Ebbing** teilt mit, dass die UWG, wie im Antrag formuliert, den Klimanotstand ausrufen wolle.

**Stv. Richter** weist darauf hin, dass man nicht alle Punkte vom Kreis Borken übernehmen könne. Außerdem finde er es fraglich, eine „Symbolpolitik“ zu betreiben. Der Klimaschutz müsse wirklich vollzogen werden.

Die Ziele der Stadt waren und würden auch in Zukunft sein, alles zu tun, was machbar sei.

**Stv. Nicolov** gibt zu bedenken, ob der/die Klimaschutzmanager/in den ganzen Tag nur Vorlagen schreiben würde, wenn in jeder Vorlage die Auswirkungen auf den Klimaschutz erläutert werden sollten.

**Bürgermeisterin Schulze Hessing** antwortet, dass es auch in jeder Vorlage Entscheidungsalternativen und finanzielle Auswirkungen gebe. Bei bestimmten Dingen müsse man sich die Auswirkungen vor Augen führen. Es müsse jedoch der Aufwand in Relation gesehen werden.

Bei Entscheidungen wie der Eisbahn sei auch bereits der Klimaaspekt berücksichtigt worden.

**Technischer Beigeordneter Kuhlmann** merkt an, dass die Stadt Borken bereits sehr weit sei, was den Klimaschutz angehe. Man müsse mehr hervorheben, was bereits alles für den Klimaschutz getan werde.

**Stv. Becker** beantragt, über den Vorschlag von Stv. Ebbing, Entscheidungsalternative 1 mit dem Zusatz der 3. Alternative, abzustimmen.

**Stv. Wingerter** merkt an, dass die Ergänzungen in den Spiegelstrichen zu Entscheidungsalternative 3 zeigen würden, dass den Worten Taten folgen müssten. Sie finde es wichtig, jetzt anzufangen und nicht über das Wort Notstand zu philosophieren.

**Stv. Kindermann** ergänzt, dass auch die im UPA gestellte Anfrage bezüglich der Gebäudesanierungen zeige, dass viel getan werden müsse. Die Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit, wie auch der Kreis Borken diese beschlossen habe, sei sehr wichtig.

**Bürgermeisterin Schulze Hessing** antwortet, dass bei der Vorlagenerstellung sehr wohl auf den Beschluss des Kreises geschaut worden sei. Im Klimaschutzkonzept der Stadt Borken sei die Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit bereits beschlossen und deshalb nicht gesondert erwähnt worden.

Die Stadt Borken habe im Rahmen des Klimaschutzes viel zu tun, es werde aber bereits aktiver Klimaschutz betrieben.

Sie fasst zusammen, dass drei Entscheidungsalternativen der Verwaltung entwickelt worden seien. Die UWG-Fraktion würde ihren Antrag erweitern und damit die 1. Entscheidungsalternative mit einer Verpflichtung des Rates und der Verwaltung, die Klimaschutzaufgabe als Daueraufgabe zu verstetigen und festzuschreiben und die Sitzungsvorlagen um eine Aussage zur Klimafolgenabschätzung zu erweitern, ergänzen.

Da dies der weitestgehende Antrag sei, erfolge hierüber die Abstimmung.

Bürgermeisterin Schulze Hessing lässt darüber abstimmen.

**Beschluss:**

Der Klimanotstand wird ausgerufen. Der Rat und die Verwaltung verpflichten sich,

- die Klimaschutzaufgabe wird als Daueraufgabe verstetigt und festgeschrieben und
- Sitzungsvorlagen enthalten eine Aussage zur Klimafolgenabschätzung.

**Abstimmungsergebnis:**

Ablehnung bei  
14 Ja-Stimmen  
21 Nein-Stimmen

**Bürgermeisterin Schulze Hessing** schlägt vor, alternativ zu beschließen, dass der Klimanotstand nicht ausgerufen werde, der Rat und die Verwaltung sich jedoch verpflichten, die Klimaschutzaufgabe als Daueraufgabe zu verstetigen und festzuschreiben und die Sitzungsvorlagen um eine Aussage zur Klimafolgenabschätzung zu erweitern.

**Stv Richter** lehnt diesen Vorschlag ab. Die CDU beantrage, über die Entscheidungsalternative 3, im konkreten Wortlaut der Vorlage, abzustimmen.

**Stv. Koop** erkundigt sich, ob der Antrag der CDU-Fraktion exakt der Entscheidungsalternative 3 der Vorlage entspreche.

**Stv. Richter** bejaht dies ausdrücklich.

Bürgermeisterin Schulze Hessing lässt über den Antrag der CDU-Fraktion abstimmen.

**Beschluss:**

1. Der Klimanotstand wird nicht ausgerufen,
  - die Klimaschutzaufgabe wird als Daueraufgabe verstetigt und festgeschrieben und
  - Sitzungsvorlagen enthalten eine Aussage zur Klimafolgenabschätzung.

**Abstimmungsergebnis:**

Annahme bei  
21 Ja-Stimmen  
14 Nein-Stimmen



**zu 12     Antrag der FDP-Fraktion: Eichenprozessionsspinner umweltbewusst bekämpfen**  
**Vorlage: V 2019/187**

---

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, sich mit dem Sachverhalt zu beschäftigen und die Ergebnisse in einer der nächsten Sitzungen des Umwelt- und Planungsausschusses vorzustellen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmige Annahme

**zu 13     Antrag der FDP-Fraktion: Klimaschutz in der Stadt Borken / Aufforstungsmaßnahmen**  
**Vorlage: V 2019/188**

---

**Stv. Kindermann** merkt an, dass seitens der SPD-Fraktion ein ähnlicher Antrag bereits zum Haushalt 2019 gestellt worden sei.

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, sich mit dem Sachverhalt zu beschäftigen und die Ergebnisse in einer der nächsten Sitzungen des Umwelt- und Planungsausschusses vorzustellen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmige Annahme

**zu 14     Antrag der FDP-Fraktion: Kostenlose Ausstellung von Anliegerausweisen**  
**Vorlage: V 2019/218**

---

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, sich mit dem Sachverhalt zu beschäftigen und die Ergebnisse in einer der nächsten Sitzungen des Rates vorzustellen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmige Annahme

**zu 15     Antrag der FDP-Fraktion: "Tiny-House"-Siedlung**  
**Vorlage: V 2019/224**

---

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, sich mit dem Sachverhalt zu beschäftigen und das Ergebnis in einer der nächsten Sitzungen des Umwelt- und Planungsausschusses vorzustellen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmige Annahme

**zu 16     Antrag der Fraktion B`90/Die Grünen: Markierung von Radwegen**  
**Vorlage: V 2019/234**

---

**Technischer Beigeordneter Kuhlmann** berichtet von der zeitlichen Überschneidung des Antrages und der Markierung des Radweges an der Otto-Hahn-Str. Er schlägt vor, den Antrag als erledigt anzusehen.

**Stv. Martsch** stimmt dem zu, sofern die Verwaltung kontinuierlich ermittle, wo ein Handlungsbedarf erforderlich sei.

**Technischer Beigeordneter Kuhlmann** teilt mit, dass dies eine Pflichtaufgabe der Verwaltung sei.

**Stv. Kindermann** erkundigt sich, ob die Markierer im gleichen Maße ausgelastet seien wie andere Handwerker.

**Technischer Beigeordneter Kuhlmann** bejaht dieses und ergänzt, dass die Markierer stark vom Wetter abhängig seien.

**Stv. Richter** merkt an, dass für solche verkehrlichen Dinge ein Hinweis an die Verwaltung ausreiche und kein Antrag gestellt werden müsse.

**zu 17     Antrag der Fraktion B`90/Die Grünen: 1.000 Bäume für Borken**  
**Vorlage: V 2019/235**

---

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, sich mit dem Sachverhalt zu beschäftigen und die Ergebnisse in einer der nächsten Sitzungen des Umwelt- und Planungsausschusses vorzustellen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmige Annahme

**zu 18     Antrag der Fraktion B`90/Die Grünen: Neu- und Umbesetzung von**  
**Ausschüssen**  
**Vorlage: V 2019/236**

---

**Beschluss:**

Den o.g. Änderungen wird zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmige Annahme

**zu 19      Antrag der FDP-Fraktion: Ausschuss-Umbesetzung  
Vorlage: V 2019/237**

---

**Beschluss:**

Der o.g. Änderung wird zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmige Annahme

**zu 20      Antrag der CDU-Fraktion: Erhöhung des "Trampelgeldes"  
Vorlage: V 2019/240**

---

**Stv. Richter** verweist auf den Klimaschutzaspekt des Antrages. Er hoffe, dass man durch die Erhöhung des Trampelgeldes besondere Anreize schaffen könne.

**Stv. Kindermann** erkundigt sich nach dem Wort „Wegstreckenentschädigung“.

**Bürgermeisterin Schulze Hessing** erläutert, dass je zurückgelegtem Kilometer eine Entschädigung gezahlt werde.

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt sich mit dem Sachverhalt zu beschäftigen und die Ergebnisse in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Kultur, Schule und Sport vorzustellen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmige Annahme

**zu 21     Antrag der SPD-Fraktion: Schnellbuslinie von Borken nach Winterswijk**  
**Vorlage: V 2019/248**

---

**Bürgermeisterin Schulze Hessing** weist darauf hin, dass der Antrag über die Stadt hinaus zur Zuständigkeit des Kreises gehöre. Man werde sich aber mit dem Kreis zusammensetzen und über die Ergebnisse informieren.

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, sich mit dem Sachverhalt zu beschäftigen und die Ergebnisse in einer der nächsten Ratssitzungen vorzustellen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmige Annahme

**zu 22     Antrag der CDU-Fraktion: Reduzierung der Parkdauer für Parkbuchten u.a. vor der Sparkasse**  
**Vorlage: V 2019/249**

---

**Stv. Tautz** erläutert den Antrag, Es seien eine erhebliche Anzahl von Parkplätzen bei der Sparkasse weggefallen. Aus den vier verbleibenden Parkplätzen solle die Parkdauer auf 30 Min. beschränkt werden.

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, sich mit dem Sachverhalt zu beschäftigen und die Ergebnisse in einer der nächsten Sitzungen des Umwelt- und Planungsausschusses vorzustellen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmige Annahme

## zu 23      **Mitteilungen der Verwaltung**

---

**Technischer Beigeordneter Kuhlmann** teilt mit, dass für die Situation der Ausfahrt beim Kaufland auf Hochtouren nach einer Lösung gesucht werden. Es seien bereits viele Varianten andiskutiert worden. Am Wochenende würden erneute Zählungen durchgeführt werden.

## zu 24      **Anfragen an die Verwaltung**

---

Siehe Unterpunkt.

### zu 24.1    **Anfrage der SPD-Fraktion: Aktueller Sachstand "Gelbe Tonne" und elektrische Müllfahrzeuge sowie Anfragen zum Fuhrpark der Stadt Borken**

---

**Technischer Beigeordneter Kuhlmann** teilt mit, dass die Einführung der Gelben Tonne am 20.11.2019 mit den genauen Modalitäten im UPA beschlossen werden solle. Geplant sei die Verteilung der 240 I-Tonnen ab dem 06.01.2020. Die Entleerung solle alle vier Wochen erfolgen. Die erste Abfuhr solle am 27.01.2020 erfolgen. Für eine Übergangszeit würden gelbe Säcke und gelbe Tonne abgefahren und die Abgabe der gelben Säcke am Wertstoffhof ermöglicht.

Zu dem Einsatz des elektrisch angetriebenen Müllfahrzeugs teilt **Technischer Beigeordneter Kuhlmann** mit, dass es nicht gelungen sei, so ein Fahrzeug zu liefern.

Zu Punkt II) Fuhrpark der Stadt beantwortet **Erster Beigeordneter Nießing** die Anfrage anhand der als Anlage beigefügten Unterlagen.

gez.  
Mechtild Schulze Hessing  
Bürgermeisterin

gez.  
Judith Overkämping  
Schriftführerin